

Ganzjährige Unterstützung
unserer gefiederten
Freunde rund um' s Haus
durch sinnvolle Zufütterung



Grauspecht am Knödelspender © A. Donath

Warum wir frei lebenden Vögeln Futter anbieten

Wir Menschen haben unsere Umwelt verändert.
Natürliche Lebensräume für die heimischen Tiere sind knapp geworden.
Dadurch steht auch ein zu geringes natürliches Nahrungsangebot zur Verfügung.

Hecken, Sträucher und alte Bäume, die den Vögeln früher Nahrung in Form von Beeren, Samen und versteckten Insekten boten, aber auch Schutz vor Kälte, Raubvögeln und Katzen, werden heute dekorativ verschnitten, oder ganz entfernt.

Wenn gegen Ende des Sommers die natürlichen Nahrungsquellen weniger werden und es im Herbst die ersten kalten Nächte gibt, haben es besonders unsere gefiederten Freunde schwer, ohne entsprechende Hilfe ihren Energiebedarf zu decken.

Dabei bereiten uns unsere heimischen Singvögel nicht nur viel Freude durch Ihren fröhlichen Gesang. Sie sind vor allem äußerst nützliche Helfer bei der Schädlingsbekämpfung. So gehören z.B. Blattläuse mit zum ersten selbst gesuchten Futter von flügge gewordenen Spatzen.

Wer hat Freude an der Unterstützung der Gäste rund um' s Haus?

Alle, die sich durch Garten und Balkon ein wenig den Kontakt zur Natur erhalten wollen, werden durch den Besuch unserer gefiederten Freunde belohnt.

Die Hilfe für die Vögel bietet nicht nur Freude und Beschäftigung für Senioren. Besonders auch Kinder haben Spaß an dem bunten Treiben am Futterplatz und lernen dabei gleichzeitig die verschiedenen Vogelarten kennen.

Wie unterscheiden sich unsere heimischen Vögel?

Grundsätzlich unterscheiden wir zunächst zwischen Zug- und Standvögeln. Während die Zugvögel in wärmeren Regionen ihr natürliches Nahrungsangebot vorfinden, beginnt für die Standvögel bei uns die Zeit der erschwerten Futtersuche.

Anhand der Hauptnahrung unterscheiden wir weiter zwischen Weich- und Körnerfressern. Während die kräftigen Schnäbel der Körnerfresser dazu geeignet sind, auch harte Schalen zu knacken, benötigen die Weichfresser mit ihren spitzen Schnäbeln schalenloses Futter.

Welche Vogelarten besuchen den Futterplatz?

Häufig zu beobachten sind Kohl- und Blaumeise, Grün- und Buchfink, Feld- und Haussperling, oder Amsel. Bei regem Betrieb gesellen sich dann auch scheue und seltenere Arten – wie z.B. Rotkehlchen, Goldhähnchen, Zeisig, Tannen-, Schwanz-, Hauben-, Sumpf- und Weidenmeise oder auch Specht und Kleiber dazu und werden so zu dankbaren Gästen an den Futterstellen.

Welches Futter für welche Arten?

Wichtig ist eine sinnvolle Fütterung, die allen Arten gerecht wird.

Der Futterbedarf sowohl für

Weichfresser – wie z.B. Rotkehlchen, Amsel, Heckenbraunelle, oder Zeisig

als auch

Körnerfresser – wie z.B. Finken, Dompfaff, oder Kernbeißer

sollte daher gleichzeitig gedeckt werden.

Während die Weichfresser ganz speziell auf die Gabe von leicht aufzunehmenden Fettfuttermischungen angewiesen sind, erfreuen sich die Körnerfresser besonders an Sonnenblumenkernen, Nüssen und Hanfsaat (Premium Streufutter).

Einige Arten – wie Meisen und Sperlinge, sozusagen Allesfresser - sind sogar in der Lage, ihren Nahrungsbedarf mit beiden Futtersorten zu decken.

Generell sollten keine Essensreste (auch kein Brot) gefüttert werden. Hier besteht die Gefahr, dass diese Lebensmittel im Vogelmagen aufquellen, oder zuviel Salz enthalten.

Worauf ist beim Kauf des Futters zu achten?

Qualität! Futter ist nicht gleich Futter, und die Qualität der Zutaten und der Mischung beeinflusst letztendlich den Preis. Auch hier bekommt man das, was man bezahlt, und billiges Futter mit unter Umständen nicht artgerechten Zutaten bietet unseren Vögeln nicht die beabsichtigte Hilfe. Im Gegensatz dazu kann ein qualitativ hochwertiges Futter mit guten Zutaten ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, da es von den Vögeln gern angenommen und gut verwertet wird.

Welche Futtersorten gibt es? Hier die wichtigsten:

Sonnenblumenkerne sind immer ein Leckerbissen für Körnerfresser.

Streufutter bietet durch die Vielfalt der Zutaten mehr Abwechslung, aber nur, wenn die Mischung stimmt. Zu achten ist auf einen hohen Anteil an Sonnenblumenkernen (ca. 60-70%), sowie energiereiche Erdnüsse und die von vielen Körnerfressern bevorzugte Hanfsaat. Im Gegensatz dazu kann ganzer Weizen nur von wenigen Vogelarten, wie Tauben und Sperlingen, aufgenommen werden. Einige Kleinsämereien werden von den einheimischen Singvögeln gemieden. Daher besteht die Gefahr, dass beides nicht gefressen wird, und nur Futterplatz und Umgebung verschmutzt.

Fettfutter – von guter Qualität – ist ein willkommener Energiespender. Gute Qualität erkennt man zunächst am hohen Anteil von Fett und hellen Haferflocken (welche unsere Vögel den dunkleren Weizenflocken vorziehen), sowie Erdnüssen und Futterrosinen. Diese Mischung bietet somit hochwertige Nahrung für Weich- und Körnerfresser. Wichtig ist, dass das Futter so in Fett getränkt ist, dass es keine Feuchtigkeit aufsaugen kann und somit frostsicher wird.

Meisenknödel sind praktisch und bequem zu füttern. Mehrere Meisenknödel an verschiedene Stellen aufgehängt, helfen, den Streit am Futterhaus zu verringern. Gerade für die geringesehenen Meisenarten sind sie ein ideales, artgerechtes Futterangebot. Vorausgesetzt, die Qualität stimmt. Hochwertige, lockere Mischungen mit vielen Sonnenblumenkernen, Erdnüssen und ganzen Getreideflocken erleichtern den Vögeln das Herauspicken.

Billigere Mischungen mit hohem Anteil an fein gemahlenden Zutaten und Weizenkörnern sind besonders hart und erschweren unseren Singvögeln die Futteraufnahme.

Besonders bewährt haben sich die Premium - Meisenknödel in der Spenderpackung, da hier hochwertiges Futter praktisch und sauber aufgehängt werden kann und gleichzeitig ein Schutz gegen Nässe und Verunreinigung geboten ist.

Wie sollte gefüttert werden?

Nicht zuviel gleichzeitig füttern, dafür regelmäßig, um immer frisches und unverschmutztes Futter zu bieten.

Wann sollte gefüttert werden?

Da sich unsere Gäste an einen festen Futterplatz gewöhnen, hilft ihnen frühzeitiges anfüttern zur Orientierung – dies sollte bereits Ende September bis Anfang Oktober geschehen, je nach Witterung. Auch ohne Eis und Schnee nehmen die Vögel diese Hilfe gerne an. Wie Beobachtungen zeigen, fressen sie sich rechtzeitig einen Energievorrat an, um beim Eintritt der harten Zeit davon zu zehren. Häufig verkriechen sie sich dann, um Energie zu sparen. Ist der Futterplatz beim ersten Kälteeinbruch noch nicht bekannt, ist es für viele Vögel vielleicht schon zu spät, und nicht nur die Kranken und Schwachen können verhungern. Gegen Ende des Winters sollte die Fütterung nicht zu früh beendet werden, da bis in's Frühjahr hinein noch kein ausreichendes natürliches Nahrungsangebot zum Kräftesammeln für die Brutvorbereitung und die Brutzeit zur Verfügung steht. Auch die heimkehrenden Zugvögel freuen sich über eine leckere Stärkung. Deshalb wird bereits empfohlen ganzjährig etwas Futter anzubieten.

Worauf sollte bei der Fütterung geachtet werden?

Wichtigster Grundsatz ist Sauberkeit am Futterplatz. Mangelnde Hygiene kann das Futter ungenießbar machen und zur Übertragung von Krankheiten beitragen. Daher rechtzeitig Futterreste, wie z.B. Schalen, entfernen und die Futterstelle regelmäßig säubern. Das Ausbreiten von Zeitungspapier im Futterhausboden erleichtert die Reinigung.

Meisenknödel sind da in der Handhabung einfach und bieten besonders in der praktischen Spenderpackung einen geschützten Futtermvorrat.

Doch egal, was gefüttert wird: wichtig ist die Sicherung des Futterplatzes vor Katzen und Raubvögeln. Denn schließlich soll er nicht zur Todesfalle für unsere gefiederten Freunde werden.

Was kann sonst noch getan werden?

Die Fütterung bietet sicher einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer einheimischen Singvögel. Doch ebenso wichtig sind die Erhaltung einer natürlichen Umgebung und die Schaffung von Nistmöglichkeiten. Eine möglichst naturnahe Gartengestaltung – z.B. mit Hecken und Sträuchern – hilft unseren Vögeln das ganze Jahr.



Donath Wintervogelfutter
Inh. Andreas Donath e.K.
Bahnhofstraße 23
D-88250 Weingarten

Fon 00 49 (0)7 51-4 30 60
Fax 00 49 (0)7 51-5 32 05
donath@wintervogelfutter.de
www.wintervogelfutter.de